



Haberl: Muttertag ist wichtiger Umsatzbringer für den Kärntner Einzelhandel

Seit 1914 wird in Österreich am zweiten Sonntag im Mai Muttertag gefeiert. Wer schenkt, gibt durchschnittlich 47 Euro aus – insgesamt ist in Kärnten mit Ausgaben in Höhe von 14 Millionen Euro zu rechnen.

04.05.2022, 13:05



© STUDIO ROMANTIC - STOCK.ADOBE.COM

„Unsere Mütter leisten jeden Tag Enormes, bestreiten alle Herausforderungen mit Bravur und nun ist es an der Zeit, sich dafür zu bedanken“, findet Raimund Haberl, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Kärnten. Rund 71 Prozent der Männer und 68 Prozent der Frauen wollen heuer ihre Mütter, Schwiegermütter oder Großmütter beschenken.

Die beliebtesten Geschenke 2022

Wie schon in den vergangenen Jahren geht mit 59 Prozent die Nummer Eins der bevorzugten Geschenke an Blumen und Pflanzen. Mit knapp 24 Prozent schaffen es Süßigkeiten wie etwa Schokolade und Pralinen auf den 2. Platz. Komplettiert werden die Top 3 von selbstgemachten Geschenken (15 Prozent). Die beliebtesten Blumen, die das Ranking 2022 anführen, sind Rosen (33 %), Orchideen (24 %) und Tulpen (10 %). 86 Prozent der Kärntnerinnen und Kärntner, die Blumen/Pflanzen schenken, kaufen ihre Blumen in einem Blumenfachgeschäft vor Ort, wohingegen sieben Prozent diese im

Supermarkt besorgen.

Bedeutung bleibt bestehen

Durchschnittlich werden circa 47 Euro für die Beschenkten ausgegeben und laut einer Studie der KMU Forschung Austria haben vier von fünf Kärntnerinnen und Kärntner auch dieses Jahr vor gleich viel wie im Vorjahr für den Muttertag auszugeben. Knapp die Hälfte der Befragten wird den Muttertag im Kreise der Familie feiern.

„Der Muttertag ist einer der wichtigsten Umsatzbringer für den Kärntner Handel, denn neben dem Blumenfachhandel hat dieser Tag auch für Drogerien, Parfümerien und für den Schmuckhandel eine ganz besondere Bedeutung“, so Haberl abschließend.

Rückfrage:

Wirtschaftskammer Kärnten

Sparte Handel

Mag. Nikolaus Gstättnner

T 05 90 90 4-300

E nikolaus.gstaettner@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



Koralmbahn als große Chance für Klagenfurt

Die Regionen wachsen zusammen, die Peripherie wird zum Zentrum, die Gesamtregion erlebt einen Aufschwung und wird Teil der Baltisch-Adriatischen Achse: Gute Aussichten für die Landeshauptstadt Klagenfurt. [➤ mehr](#)



IT-Fachkräftemangel spitzt sich zu: Rund 800 unbesetzte IT-Stellen in Kärnten

Jährlich verliert Kärnten als Wirtschaftsstandort 140 Millionen an Wertschöpfung durch unbesetzte IT-Stellen. Martin Zandonella, Obmann der WK-Sparte Information und Consulting, fordert die künftige Landesregierung zum Handeln auf: Es sei höchste Zeit, gegen die hohen Dropout-Quoten an den Hochschulen im IKT-Bereich vorzugehen, mehr junge Menschen für IT zu begeistern und bereits ausgebildete Spezialisten ins Land zu holen. [➤ mehr](#)



Frau in der Wirtschaft Völkermarkt startet mit neuem Team in den Frühling

Isabella Rodler mit ihrem Unternehmen „Isabella Floristik“ folgt Designerin Trixi Stornig als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Völkermarkt nach. [➤ mehr](#)